

SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE

27. November 2022



Schweizerische
Evangelische
Allianz



SONNTAG
DER **VERFOLGTEN**
KIRCHE

Born to win.

(Hebräerbrief 11,32-35a)

Und was soll ich noch mehr sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich erzählen sollte von Gideon und Barak und Simson und Jeftah und David und Samuel und den Propheten.

Diese haben durch den Glauben Königreiche bezwungen (Josua, Richter, David), Gerechtigkeit geübt (Salomo, Hiskia, Josia), Verheißungen erlangt (Abraham, Mose), Löwen den Rachen gestopft (Simson, Daniel), des Feuers Kraft gelöscht (3 Freunde Daniels), sind der Schärfe des Schwerts entronnen (Elia, Elisa), aus der Schwachheit zu Kräften gekommen, sind stark geworden im Kampf und haben fremde Heere in die Flucht geschlagen (Gideon). Frauen haben ihre Toten durch Auferstehung wiederbekommen (Witwe von Zarpas).

Born to win?

(Hebräerbrief 11,35b-38)

Andere aber sind gemartert worden und haben die Freilassung nicht angenommen, auf dass sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten. **Wieder andere** haben Spott und Geißelung erlitten, dazu Fesseln und Gefängnis (Josef). Sie sind gesteinigt (Sacharja), zersägt (Jeremia), durchs Schwert getötet worden (Uria); sie sind umhergezogen in Schafpelzen und Ziegenfellen; sie haben Mangel, Bedrängnis, Misshandlung erlitten (Makkabäerzeit). Sie, deren die Welt nicht wert war, sind umhergeirrt in Wüsten, auf Bergen, in Höhlen und Klüften der Erde (Psalmen).

Born to win!

(Hebräerbrief 11,39-40)

Diese **ALLE** haben **durch den Glauben** Gottes Zeugnis empfangen und doch nicht die Verheißung erlangt, weil Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat: dass sie nicht ohne uns vollendet würden.

Born to win: Born to run!

(Hebräerbrieﬀ 12,1-2)

Darum auch wir:

Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt.

Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Die Trends im Index 2022

- Die Verfolgung hat sich im letzten Jahr verschärft. **Mehr als 360 Millionen Christen** sind wegen ihres Glaubens einem hohen Mass an Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt.
- Insgesamt 76 Länder weisen ein extremes, sehr hohes oder hohes Mass an Verfolgung auf.
- Zum ersten Mal steht **Afghanistan an der Spitze** der Liste. **Nordkorea** wurde auf den **zweiten Platz herabgestuft**, nicht weil sich die Lage im Land verbessert hat, sondern weil sich die Lage in Afghanistan massiv verschlechtert hat.
- **Regierungen** auf der ganzen Welt werden **zunehmend autoritär**.
- In vielen Ländern, allen voran China, haben die Regierungen die Covid-Beschränkungen genutzt, um die Kirche zu überwachen und zu schwächen.

Weltverfolgungsindex 2022 (Auszug)

01	Afghanistan	08	Pakistan
02	Nordkorea	09	Iran
03	Somalia	10	Indien
04	Libyen	...	
05	Jemen	18	Katar
06	Eritrea		
07	Nigeria		

Katar - Überblick



- Einwohner:** 2,9 Millionen
- Hauptstadt:** Doha
- Staatsform:** Monarchie (Emirat)
- Ethnien:** 11,6 % Kataris, 25 % Inder, 12,1 % Bengalen, 12,1 % Nepalesen, 9,3 % Ägypter, 30 % andere Länder
- Religionen:** 65,2 % Muslime, hauptsächlich Sunniten; 15,9 % Hindus, 13,7 % Christen, 5,2 % andere

Katar - Hintergrund



Seit Jahren bereitet man sich in Katar auf die Fussballweltmeisterschaft vor und versucht sich als ein modernes, fortschrittliches Land zu präsentieren.

Die Erbmonarchie Katar ist eines der reichsten Länder der Welt mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen. Von den reichhaltigen Öl- und Gasvorkommen profitieren hauptsächlich die nur 300'000 einheimischen Katari.

Die im Osten von Saudi-Arabien liegende **Wüsten-Halbinsel Katar**, die etwa genauso gross ist wie die Kantone Bern und Wallis zusammen, ist Gastgeber der Fussballweltmeisterschaft. (Kostenaufwand 220 Mia. Dollar)

Katar

- Durch die Arbeitsmigranten, 90-95 % der Arbeiter in Katar, kommen viele Religionen ins Land. Katar sind offiziell Muslime, aber der Materialismus prägt viele mehr als der strenge Islam.
- Durch den beliebten arabischen Fernsehsender Al-Dschasira gibt sich Katar modern und weltoffen, gibt aber auch teilweise eine strenge islamische Sicht weiter.
- Katar war für Christen einst ein geschlossenes Land. Heute aber gibt es viele Christen in Katar, zumeist westliche Fachkräfte und asiatische Arbeitsmigranten. Einheimische Nachfolger Jesu gibt es bislang nur sehr wenige, dafür aber manche Arbeitsmigranten, die früher Muslime waren und zu Jesus gefunden haben. Christen aus christlichen Ländern können ihren Glauben relativ frei leben.



Katar

- Seit September 2020 sind religiöse Versammlungen ausserhalb des staatlichen Religionskomplexes verboten, offiziell aus Corona- und Sicherheitsgründen, Missionierung und Religionsübertritte wurden aber schon immer stark sanktioniert. Finden Migrantinnen und Migranten aus muslimischem Hintergrund zu Jesus, werden sie häufig massiv von ihren Arbeitskollegen drangsaliert, müssen den Verlust ihrer Arbeit und Ausweisung fürchten.



Katar - Wir beten, dass

- ... **Christen die Tribüne verlassen und laufen! ... auf die Wolke von Zeugen schauen! ... ablegen Ballast und Unglauben! ... geduldig kämpfen! ... fixing their eyes on Jesus! ... sie erkennen: wir werden gewinnen!**
- ... die einheimischen Christen Wege finden, Gemeinschaft mit anderen Geschwistern zu haben (sind isoliert, haben keine Erlaubnis für eigene Kirchen, dürfen nicht an Gottesdiensten von Ausländern teilnehmen);
- ausgebeutete und entrechtete Arbeitsmigranten frei werden;
- Religionsfreiheit und Menschenrechte im Land Einzug halten;
- Katari erkennen: Jesus schenkt wahren Reichtum und Segen, die wirklich Bestand haben - die Chance der Fussball-WM!

